Neue Verwahrungen müssen folgen

Autor(en): **Buchinger, Wolf / Papadopoulos, Alexia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598090

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Verwahrungen müssen folgen

Wolf Buchinger

Das Bundesamt für gesundes Volksempfinden (BAGV, immer noch provisorisch im Heizungskeller Bundeshaus-West) gratuliert 56 Prozent des Schweizer Volkes zur Erkenntnis, dass lebenslängliche Verwahrung die Probleme beiseite schafft. Dieser Weg ist zwar international geächtet, aber wir Schweizer sind sowieso weiser als andere. Daher fordern wir auf, diese Linie weiter zu führen und schlagen folgende Verwahrungsoffensiven vor:

– Alle Manager, die ungebührlich abgezockt haben, werden lebenslänglich in der Nationalbank einverwahrt und zählen die Ein- und Zweiräppler.

– Alle Profisportler, die sich zu wenig einsetzen für die Nation oder ihren Verein, werden lebenslänglich in einsame Bergdörfer verbannt, wo sie Knochenarbeit von Bergbauern leisten müssen.

– Alle Politiker, die zu viel versprochen und wenig oder nichts gehalten haben, werden lebenslänglich dem eidgenössischen Departement des Innern zugeteilt, wo sie im Keller bei Wasser und Brot die Unterschriften von Volksinitiativen zählen und kontrollieren müssen.

– Alle Medienleute, die wegen besserer Einschaltquoten und höherer Auflagen Falsches oder Nichthinterfragtes bringen, werden lebenslänglich in Kantonsgerichten eingesperrt, wo sie Verhandlungsprotokolle von Kleinkriminellen aufnehmen und tippen müssen.

– Mit diesen Massnahmen tun diese Verbrecher für den Rest ihres Lebens nun noch etwas Sinnvolles für sich und die Gesellschaft. Die Liste sollte fortgesetzt werden; wir warten auf Ihre Vorschläge!

Die Empfehlungen des Bundesrates sind bei der Abstimmung nicht ganz durchgekommen.